



Gemeinderatsfraktion Die Grünen in Krailling

Gemeinderatsfraktion CSU in Krailling

Gemeinsame Presseerklärung zur Sitzung des Gemeinderats am 30.1.2024

Zahlen und Fakten zum „Ringtausch“

Das fordern die Fraktionen von CSU und Bündnis 90/ Grüne unter anderem im Hinblick auf die bereits im Dezember von Bürgermeister Haux vorgestellte Idee für einen Neubau der Grundschule in einem Antrag.

Während der Dezember-Sitzung des Gemeinderats hat Bürgermeister Haux ein Konzept zur Finanzierung eines Neubaus der Grundschule vorgestellt. Vor extra eingeladenen Grundschullehrern stellte der Bürgermeister einen sogenannten Ringtausch mit drei umfangreichen Neubauten – Rathausneubau in der Ortsmitte, Schulneubau auf dem Rathausgrundstück und schließlich dichte, mehrgeschossige Wohnbebauung auf dem Grundschulgrundstück vor.

Wir haben die Ideen des Bürgermeisters, die er ähnlich bereits vor mehr als zwei Jahren intern vorgestellt hat, aufmerksam zur Kenntnis genommen.

Allerdings: Informationen zu Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten, Zeitplan und Flächenbedarf, also alles, was erst eine sinnvolle Entscheidung ermöglicht - haben wir nicht erhalten.

Wir, die Fraktionen von CSU und Grünen fordern nun Fakten und stellen folgenden Antrag:

Die Rathausverwaltung legt eine Zusammenstellung aller wesentlichen Zahlen und Fakten des von Herrn Bürgermeister Haux und der Bauverwaltung erstellten und am 12.12.2023 vorgestellten Ideenkonzepts - Ringtausch Schule-Rathaus-Maibaumwiese/Mannhardt-Grundstück vor.

Hierzu gehört:

- **Zusammenstellung der Lageplankonzepte (Konzepte auf den Katastergrundlagen) mit Einblendung des bereits katastermäßig erfassten Baumbestands, der Grundflächen von Bestand und neuen Konzepten, Stellplatzbedarf etc.**
- **Eine Kostenermittlung für die beide Neubauprojekte Rathausneubau und Grundschulneubau mit Flächenannahmen zu den Neubauten (gemäß DIN 276, 1. Ebene, genügt)**
- **Flächen und erforderlicher Verkaufserlös des derzeitigen Schulgrundstücks zur angedachten Finanzierung der beiden Neubauvorhaben des vorgeschlagenen Ringtauschs**

- **Zeitlicher Ablauf des Gesamtprojekts mit den baurechtlichen und privatrechtlichen Voraussetzungen**

Die Unterlagen werden möglichst zeitnah erstellt, sodass der Gemeinderat spätestens im April 2024 das Thema in einer öffentlichen Sitzung behandeln kann. Diese Unterlagen sind dem Gemeinderat mindestens 14 Tage vor Sitzungstermin schriftlich zur Kenntnis zu bringen (Ratsinformationssystem).

Grünen-Fraktionssprecherin Andrea Schulte-Krauss kritisiert: „Es ist weder richtig den Bürgerinnen und Bürgern ohne solide Zahlen Hoffnungen auf eine schnelle Lösung zu machen, noch diesen Ringtausch als einzige Rettung einer klammen Kommune zu präsentieren, ohne Wissen darüber, ob das realistisch ist. Allein die Behauptung von 100 Mio-Euro-Investitionsbedarf in der Gemeinde Krailling, ist Panikmache, wie sich bereits in den Haushaltsberatungen gezeigt hat.“

Auch CSU-Fraktionssprecher und Architekt Hans Wechner fordert dringend eine Kostenabschätzung zum Ringtausch, möchte aber keine unnötige Zeit für Luftschlösser verschwenden. „Die Grundschule sollte am jetzigen Standort zeitnah Stück für Stück renoviert und eventuell mit einem Teilneubau ergänzt werden, wie der Gemeinderat bereits beim ersten Vorschlag eines Ringtauschs mit großer Mehrheit beschlossen hat. Die Schule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, muss jetzt für den laufenden Betrieb instandgesetzt, und muss für die nächsten Generationen von Schülerinnen und Schülern nachhaltig ertüchtigt und anschließend gut erhalten werden.“

Gemeinderatsmitglied Werner Engl, Die Grünen, kalkulierte als Architekt grob : „Das Schulgrundstück müsste mindestens 5000 Euro pro Quadratmeter einbringen, wenn die bisher vom Bürgermeister genannten Kosten bei anderen Vorhaben, wie dem Bauhof, Strassensanierungen u. a., als Bezug genommen würden.“

Das sei nach dem aktuellen Bodenrichtwert in Krailling und seiner Erfahrung nach völlig unrealistisch und ein maximaler Erlös nur für den Bau einer Hochhaus-Luxuswohnanlage erzielbar, wenn sich die derzeitige Immobilienflaute gelegt hat. Kein Baum könnte auf einem der Grundstücke erhalten werden.

„Und selbst wenn die Rechnung aus Verkaufserlös des Grundschulgrundstücks und zwei Neubauten aufgehen sollte, Bauverzögerungen und die leider üblichen Kostenüberschreitungen könnten zu einem finanziellen Desaster für Krailling werden,“ meint Pia Weßling, CSU, Dritte Bürgermeisterin. Außerdem sei es umweltpolitisch höchst fragwürdig, ein voll funktionsfähiges vor Kurzem renoviertes Rathaus abzureißen. Da sind sich alle vier GemeinderätInnen einig.

Kontakt:

Andrea Schulte-Krauss, Birkenallee 50, 82349 Krailling
089-8500852 oder 0179 415 52 56
info@schulte-krauss.de

Pia Weßling, Rudolf-von-Hirsch Straße 3a, 82152 Krailling
089 / 78 06 40 30 oder 0151 / 22 30 10 11
pia@muhs-online.de